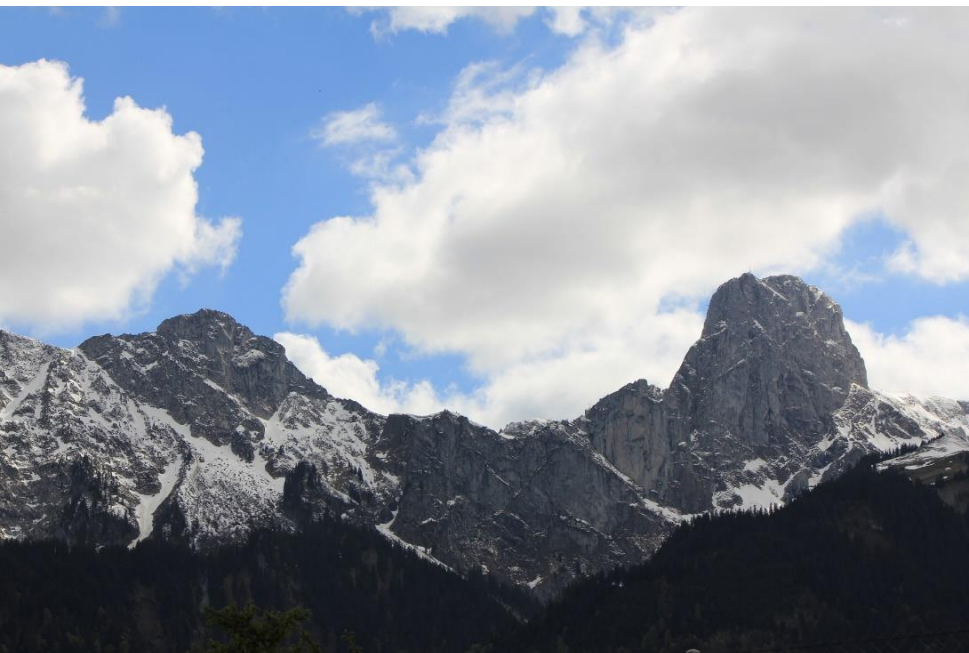


Asudinger

3 | 2015

Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Gemeindepräsidenten	3
Kinderkleiderbörse Frauenverein	4
Spielplatz	5
Ehrungen für aussergewöhnliche Leistungen	6
Aus der Baukommission – Winterdienst auf Privatstrassen	7
Information zum Protokoll der GV vom 2. Juni 2015	8
Gemeindeversammlung vom 26. November 2015	9
Jungbürgerehrung 2015	10
Finanzplan 2016 – 2020	11
Budget 2016	13
Sanierung Wasserleitung Bewilligung Rahmenkredit	17
Beschaffung Kommunalfahrzeug	18
Reglement zur Aufgabenübertragung der Schule	18
Gemeindeordnung, Teilrevision	19
Generalabonnement / Tageskarte	21
Geburtstagskonzert	22
Infos aus der Primarschule	23
Konzerte	24
Diverses aus dem Ressort Bildung	25
Infos aus der Oberstufenschule	26
Regionales Jugendbüro	28
SOFAWO Uetendorf	30
Adressen	32



Vorwort des Gemeindepräsidenten

Die letzten zwei Jahre fragte ich jeweils unsere Jungbürger, was Amsoldingen für die Jugendlichen tun sollte. Die Einführung eines Moonliners und ein Jugendtreff wurden immer wieder erwähnt.

Beides konnte nun umgesetzt werden.

Im Untergeschoss der Mehrzweckhalle öffnet jeden zweiten Freitag von 15.00 bis 17.00 Uhr der, durch die Kinder frisch gestrichene, Jugendraum „BLEIFREI“ seine Pforten. Dieser ist für Kinder und Jugendliche von 6 bis 12 Jahren gedacht.



Die älteren Jugendlichen, ab der ersten Oberstufe bzw. ab 13 Jahren haben die Möglichkeit, in Thierachern im alten Schulhaus, ebenfalls jeden zweiten Freitag, von 19.00 bis 22.00 Uhr im Jugendtreff New Point zusammen zu kommen (dieses Angebot besteht schon länger).

Danke dem Jugendbüro Uetendorf, dass ihr so tolle Angebote für unsere Jugendlichen anbietet.

Ein weiterer Erfolg konnte mit dem Moonliner verbucht werden:

Ab dem 13. Dezember 2015 wird es neu möglich sein, auch auf dem Kurs 21.07 Uhr ab Thun in Amsoldingen einzusteigen und via Stocken – Reutigen – Hani nach Thun zu gelangen.

Die Gemeinde (wie auch Nachbargemeinden) konnte für den weiteren Ausbau des öffentlichen Verkehrs entsprechende Eingaben machen, wobei auch das Einsteigen beim 22.07 und 23.07 Uhr Kurs ab Thun beantragt wurde. Mit einer regen Nutzung ab Dezember 2015 auf dem 21.07 Uhr Kurs hoffen wir auf ein baldiges Umsetzen von diesem Service. Weiter wurde auch der fehlende 06.08 Uhr Kurs am Morgen eingegeben, welcher sicher für viele Pendler ein grosser Nutzen sein kann..... auch hier hoffen wir, dass die entsprechenden Instanzen die Notwendigkeit sehen.

In der Nacht vom 18. auf den 19. Dezember 2015 (leider erst eine Woche nach dem Gemeinderats-Weihnachtsessen ☺) wird zum ersten Mal ein **Moonliner** ab Thun-Bahnhof, Abfahrt 01.40 Uhr, mit Zustiegsmöglichkeit um 01.53 Uhr in Allmendingen, die Nachtschwärmer sicher nach Hause bringen (fährt danach jedes Wochenende in der Nacht von Freitag auf Samstag sowie von Samstag auf Sonntag).

Dieser Moonliner verkehrt zwar ab Allmendingen zuerst über Thierachern, Uebeschi, Blumenstein, Pohlern Stocken-Höfen nach Amsoldingen, aber ab Thun-Bahnhof ist man trotzdem innert 40 Minuten und ab Allmendingen innerhalb 25 Minuten in Amsoldingen.



Ich hoffe, Sie haben genau so viel Freude an diesem ÖV-Ausbau wie ich.

Euer Stefan Gyger

Thun, Bahnhof [1]	140
Thun, Postbrücke [4]	140
Thun, Waisenhausstrasse	142
Thun, Progmatte	143
Thun, Mattenstrasse	144
Thun, Tellstrasse	145
Thun, Freiestrasse	146
Thun, Talacker	147
Thun, Zentrum Oberland	148
Thun, Pfarrhausweg	148
Thun, Neufeld	149
Thun, Buchegg	150
Allmendingen bei Thun, Dorf	153
Allmendingen b.Thun,Wendeplatz	156
Thierachern, Oberer Schwand	159
Thierachern, Brügg	159
Thierachern, unterer Schwand	159
Thierachern, mittlerer Schwand	159
Thierachern, Niesenstrasse	159
Thierachern, Rägass	201
Thierachern, Kirche	202
Thierachern, Egg	203
Thierachern, Wahlen [1]	203
Thierachern, Sandbühl	204
Uebeschi, Weiersbühl	205
Uebeschi, Dorf	206
Uebeschi, Neubau	206
Uebeschi, Neurütti	206
Uebeschi, Dürrenbühl	206
Uebeschi, Secki	207
Blumenstein, Reckenbühl	207
Blumenstein, Lochmannsbühl	207
Blumenstein, Post [1]	208
Blumenstein, Gemeindehaus [1]	208
Pohlern, Alte Post	210
Pohlern, Kreuzgasse	210
Pohlern, Rohrmoos	211
Oberstocken, Kreuzgasse	212
Höfen b. Thun, Dorf	214
Amsoldingen, See	216
Amsoldingen, Kirche	217
Amsoldingen, Kreuz	218
Amsoldingen, Steghalten	219

Kinderkleiderbörse Amsoldingen 27./28. Oktober 2015 im Vereinslokal Hohle

**Was: Winterkleider, Winterschuhe, Kinderskis, Schlittschuhe, Schlitten,
Bob etc.**

Auch Spielsachen aller Art (Keine Stofftiere).

Annahme: Dienstag, 27.10.2015 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Verkauf: Mittwoch, 28.10.2015 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr

**Anschliessend Abrechnung bis 19.00 Uhr und Rücknahme der
nichtverkauften Artikel. (20% des Erlöses gehen zu Gunsten des
Frauenvereins Amsoldingen)**

**Infos und Material zur vorgängigen Beschriftung etc. können bei
Alexandra Zeiter Tel. 079 755 14 21 oder
Sandra Hänni Tel. 078 745 45 43 bezogen werden.**

An beiden Tagen Plauder- und Kaffeetisch mit Sirupbar und Spielecke!

**Wir freuen uns auf viele Besucher
Frauenverein Amsoldingen**

Spielplatz

Liebe Bevölkerung von Amsoldingen

Juhuu, es ist wahr! Wir haben es geschafft und genug Geld für den Spielplatz Amsoldingen gesammelt. Wir durften aber nicht nur Geldspenden entgegen nehmen, sondern auch materielle Spenden. Dies wird uns helfen, die Baukosten tief zu halten und trägt einen wesentlichen Teil zur Realisierung des Spielplatzes bei.

Wir möchten uns bei allen Geld-, Material- und Zeitspendern von ganzen Herzen bedanken. Alle Spender und Spenderinnen werden in der nächsten Ausgabe des Asudingers erwähnt und verdankt.



Die aktualisierte Projektsumme beträgt 38'000 Fr. Der Frauenverein Amsoldingen hat an der ausserordentlichen Hauptversammlung einen grossen Betrag von 16'000 Fr. für den Spielplatz gesprochen. Auch darum können wir heute schreiben, dass der gesamte Spielplatz realisiert werden kann.

An dieser Stelle möchten wir Sie über die nächsten Schritte informieren.

Ab dem 31. Oktober findet die erste Bauetappe statt. Die Fundamente und die Fallschutzräume müssen ausgehoben werden. Anschliessend wird der Spielplatz mit der Firma Iris zusammen aufgebaut und verankert. Dann müssen die Fallschutzräume aufgefüllt und Umgebungsarbeiten getätigt werden. Während der Bauzeit ist der Spielplatz abgesperrt. Wir bitten Sie zu beachten, dass in dieser Zeit der Spielplatz ausschliesslich den Erwachsenen gehört. Wir möchten auch während dem Bauen keine Kinder vor Ort haben. Dies ist zu gefährlich. Erst wenn die Absperrung entfernt ist, wird der Spielplatz spielbereit und sicher sein. Dies wird voraussichtlich im Frühling 2016 der Fall sein. Wir werden Sie auf der Homepage der Gemeinde Amsoldingen darüber informieren.



Im März 2016 kommen noch Sitzgelegenheiten dazu und es fallen weitere Umgebungsarbeiten an. Für die farbige und kinderfreundliche Gestaltung wird die Schule Amsoldingen miteinbezogen.

Am Samstag 2. April 2016 wird der Spielplatz offiziell eröffnet und der Gemeinde Amsoldingen übergeben. Reservieren Sie sich heute schon dieses Datum! Es gibt ein Einweihungsfest, bei dem sich GROSS und klein vergnügen kann.

Wir von der Projektgruppe freuen uns sehr auf diesen Moment mit strahlenden Kinderaugen, vergnügtem Lachen und auf spielende und glückliche Kinder.

Liebe Grüsse

Projektgruppe Spielplatz Amsoldingen

Nathalie Studer, Carina Herren, Sandra Hänni, Alexandra Zeiter, Markus Schneiter, Monika Steiner

Ehrungen für aussergewöhnliche Leistungen

In der Vergangenheit wurden an den Gemeindeversammlungen zeitweise BürgerInnen geehrt, die durch besondere Leistungen auf sich aufmerksam gemacht haben. Der Gemeinderat möchte nun diese Idee wieder aufnehmen und im Asudinger neu eine Plattform für Ehrungen bieten. Wir vergeben aber keinen Amsoldinger-Stern. Es ist nicht als Wettbewerb gedacht, denn jede Leistung kann in ihrer Art etwas Besonderes sein. Daher gibt es auch keine Jury, um die Besten zu nominieren.

Nicht der Gemeinderat geht aber auf die Suche nach Namen und Aussergewöhnlichem, er bietet lediglich der Bevölkerung die Möglichkeit, BürgerInnen zu melden, die durch besondere Leistungen aufgefallen sind. Sei es in Sport, Beruf, gemeinnützigen Aktivitäten, besonders erfolgreichem Hobby und vielem mehr. Hier sind keine Grenzen gesetzt.

Es freut uns sehr, dass wir in diesem Jahr folgenden Personen zu aussergewöhnlichen Leistungen von Herzen gratulieren dürfen:

Michel Schädler hat seine Berufslehre als Konstrukteur EFZ, bei der Firma NOBAG Nobs Engineering AG in Uetendorf, mit besonderen Auszeichnungen abgeschlossen



- Auszeichnung vom „Verband Ausbildung Konstrukteure Bern“
- Georg Fischer Gold Award für beste individuelle praktische Arbeit IPA
- Bester Gesamtdurchschnitt aller Noten der besuchten obligatorischen Fächer während der Lehrdauer an der Gewerbeschule in Thun (Kaba Preis).

Jürg Müller war als Coach mit seinem Radfahrerteam an den Special Olympics 2015 in Los Angeles äusserst erfolgreich

- Als Coach betreute er das Radfahrerteam, dies sind alles Menschen mit geistiger Behinderung. Drei Sportler der Stiftung Bernaville bildeten zusammen mit Athleten der Stiftung Bad Heustrich das Schweizer Radfahrerteam an den Spielen von Special Olympics 2015.
- Mit seinem Team konnte er zwei Gold- und zwei Bronzemedailen mit nach Hause nehmen.



(Foto-Quelle: Berner Landbote Online)

Hans Schiffmann hat mit der Blaskapelle Kronjanka den Gesamtsieg beim Vejvoda Festival in Zbraslav Tschechien erreicht



- Der Komponist Jaromir Vejvoda ist sicher nicht vielen bekannt. Das von ihm komponierte Stück „Rosamunde“ ist jedoch in vielen Sprachen, weltweit ein Begriff.
- Das Festival hat zum 20. Mal stattgefunden und wurde noch nie von einer Schweizer Kapelle gewonnen.
- Nebst dem Gesamtsieg, hat die BK Kronjanka auch den Titel für die beste Interpretation des Aufgabestückes und den Solopart (Klarinette) aus Zbraslav (Prag) entführt.



Wir gratulieren den dreien (und ihren Teams) ganz herzlich zu diesen Auszeichnungen und wünschen auch weiterhin viel Freude und Befriedigung bei ihren erfolgreichen Tätigkeiten.

Aus der Baukommission – Winterdienst auf Privatstrassen

Bis anhin wurde in Amsoldingen - wie in diversen anderen Gemeinden - auf Privatstrassen unentgeltlich Winterdienst geleistet. Im Jahre 2014 beauftragte der Gemeinderat die Baukommission mit der Ausarbeitung eines Konzepts, welches vorsehen soll, dass der Schnee auf Privatstrassen nur noch gegen Entrichtung einer Entschädigung durch die Gemeinde geräumt wird.

Die Gemeinde stützt sich dabei auf folgende Rechtsgrundlage: Der Eigentümer eines Gebäudes oder eines anderen Werkes hat den Schaden zu ersetzen, den diese infolge von fehlerhafter Anlage oder Herstellung oder von mangelhafter Unterhaltung verursachen (Art. 58 Abs. 1 OR). Die Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer betreiben und unterhalten die Privatstrassen im Gemeingebrauch, soweit dafür nicht die Gemeinde oder der Kanton zuständig ist (Art. 42 Strassengesetz, BSG 732.11).

Wie aus den beiden zitierten Rechtsnormen herausgelesen werden kann, sind die Grundeigentümer selber für den Unterhalt ihrer Strassen (inklusive Winterdienst) verantwortlich. Der Grundeigentümer haftet, wenn jemand durch mangelhaften Winterdienst einen Schaden erleidet. Es wird demnach festgehalten, dass die Einwohnergemeinde nicht verpflichtet ist, auf Privatstrassen unentgeltlich Winterdienst zu leisten.



Die Baukommission beschloss, am momentanen System festzuhalten und den Schnee auf Privatstrassen weiterhin unentgeltlich zu räumen, da der administrative Aufwand als mindestens gleich gross erachtet wird wie die erwarteten Einnahmen. Aufgrund der Unterschiedlichkeit der Privatstrassen (Länge, Anzahl Anwohner, Lage) ist es zudem schwierig, eine gerechte und gleichzeitig effiziente Lösung zu finden, weshalb die Baukommission der Ansicht ist, die Dienstleistung weiterhin auf Basis von Goodwill anzubieten, anstatt unnötig zu überregulieren. Es wird jedoch ausdrücklich vorbehalten, das Thema zu einem späteren Zeitpunkt wieder aufzugreifen.

Abschliessend wird festgehalten, dass der Wegmeister die Schneeräumung aufgrund einer Prioritätenliste durchführt, auf welcher die Privatstrassen zuhinterst rangieren. Wie oben erwähnt sind die Grundeigentümer grundsätzlich selber für den Winterdienst auf den Privatstrassen verantwortlich. Wer an einer Privatstrasse wohnt, hat somit keinen Anspruch auf Schneeräumung. Wenn der Wegmeister dort Winterdienst leistet, stellt dies reiner Goodwill dar. Mit Verweis auf die zitierte gesetzliche Regelung bedingt sich die Gemeinde jegliche Haftung aus mangelhaftem Winterdienst auf Privatstrassen aus.

Die Baukommission



Vorschau auf die Gemeindeversammlung vom 26. November 2015 um 20.00 Uhr in der Mehrzweckhalle Amsoldingen

Bei der Vorschau handelt es sich um eine zusätzliche Information, welche rechtlich unverbindlich ist. Die offizielle Einladung erfolgt im Amtsanzeiger, die verbindliche Orientierung an der Gemeindeversammlung selber. Es kann durchaus sein, dass bei einzelnen Geschäften zwischen den Darstellungen im „Asudinger“ und der offiziellen Verlautbarung an der Versammlung Abweichungen eintreten. Dies vor allem, weil die Vorschau lange vorher verfasst werden muss und noch neue Gesichtspunkte einfließen können.

Mit dieser Zusammenfassung hoffen wir, die Gemeindegängerinnen und Gemeindegänger etwas neugierig zu machen und sie dadurch zu bewegen, in die Mehrzweckhalle zu kommen.

Gemeinderat Amsoldingen

Information zum Protokoll der Gemeindeversammlung vom 2. Juni 2015

Das Protokoll der Gemeindeversammlung hat vom 9. Juni 2015 bis am 9. Juli 2015 öffentlich aufgelegt. Es ist eine Einsprache eingegangen, welche eine Ergänzung zum Traktandum 4 forderte.

Unter Traktandum 4 fand jedoch kein Wortwechsel mehr statt. Seitens des Initiativkomitees wurde lediglich die Initiative zurückgezogen, was dort so protokolliert ist.

Gemäss Art. 68 Gemeindeordnung ist der Gemeinderat für die Genehmigung des Protokolls und die Behandlung von Einsprachen zuständig. Aus diesem Grunde wurde die Einsprache abgewiesen und das Gemeindeversammlungsprotokoll wie aufgelegt genehmigt.

Gegen diesen Entscheid hat der Einsprecher nun eine Beschwerde beim Regierungsrat eingereicht.

Sobald ein Entscheid durch den Regierungsrat gefällt worden ist, werden wir auf der Homepage darüber informieren.

Der Gemeinderat

Gemeindeversammlung vom 26. November 2015

BOTSCHAFT
ZUR
GEMEINDEVERSAMMLUNG
DER EINWOHNERGEMEINDE AMSOLDINGEN

**DONNERSTAG, 26. NOVEMBER 2015, 20.00 UHR
in der Mehrzweckhalle Amsoldingen**

Traktanden

1. Jungbürgerehrung 2015
2. Finanzplan 2016 – 2020, Information
3. Budget 2016, Genehmigung
4. Sanierung Wasserleitungen, Bewilligung Rahmenkredit
5. Beschaffung Kommunalfahrzeug, Kreditbewilligung
6. Reglement zur Aufgabenübertragung des Kindergartens und der Primarstufe, Genehmigung
7. Gemeindeordnung, Teilrevision Art. 4, Art. 12, Art. 28, Art. 49, Art. 50 sowie Anhang I
8. Verschiedenes

Hinweise

- Die Unterlagen zu den Traktanden Nr. 6 und 7 liegen ab 22. Oktober 2015 auf der Gemeindeschreiberei zur Einsicht auf.
- Die Unterlagen zu den Traktanden Nr. 1, 2, 3, 4 und 5 liegen ab 16. November 2015 auf der Gemeindeschreiberei zur Einsicht auf.
- Das Protokoll der Versammlung vom 26. November 2015 wird spätestens sieben Tage nach der Versammlung, das heisst ab 3. Dezember 2015, während 30 Tagen auf der Gemeindeschreiberei öffentlich aufliegen. Während der Auflage kann gegen seinen Wortlaut beim Gemeinderat schriftlich Einsprache erhoben werden.
- Beschwerden gegen Versammlungsbeschlüsse sind innert 30 Tagen (in Wahlsachen innert 10 Tagen) nach der Versammlung schriftlich und begründet beim Regierungsstatthalteramt Thun einzureichen (Art. 63 ff Verwaltungsrechtspflegegesetz VRPG). Die Verletzung von Zuständigkeits- und Verfahrensvorschriften ist sofort zu beanstanden (Art. 49a Gemeindegesetz GG; Rügepflicht). Wer rechtzeitig Rügen pflichtwidrig unterlassen hat, kann gegen Wahlen und Beschlüsse nachträglich nicht mehr Beschwerde führen.

Die stimmberechtigten Bürgerinnen und Bürger sind zu dieser Versammlung herzlich eingeladen.

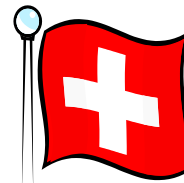
Der Gemeinderat

1. Jungbürgererehrung 2015

Die Jungbürgerfeier findet dieses Jahr am **Freitag, 20. November 2015** statt.

Aufgrund der letztjährigen erfreulichen Rückmeldungen, wird der Bowling-Abend im PlayOff voraussichtlich für die nächsten Jahre weitergeführt.

Die diesjährigen Jungbürger (Jahrgang 1997) sind:



Bircher Cornelia
Brunner Petra
Bünger Tobias
Hiltbrand Rafael
Hiltbrand Tom
Klossner Adriana

Meisterhans Melina
Poletti Lisa
Ruchti Nadine
Schädler Pascal
Siegenthaler Svenja
Wölfli Carole

Der Bürgerbrief wird an der Gemeindeversammlung übergeben.



(Foto Schulfest Amsoldingen 2010)

2. Finanzplan 2016 – 2020, Information

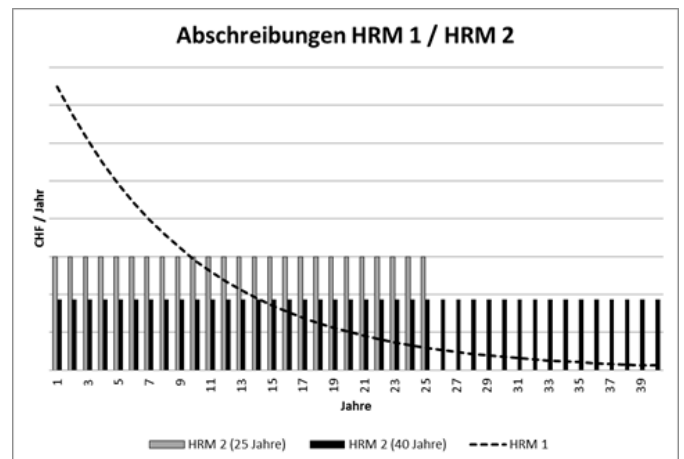
Einleitung

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger

Gerne schreibe ich einleitend zu den Traktanden 2. Finanzplan und 3. Budget als Ressortvorsteher Finanzen einige allgemeine Worte bezüglich HRM 2. Bis dato wurde viel darüber gesprochen und nun ist es da. HRM 2 bedeutet harmonisiertes Rechnungsmodell 2 und ist, wie schon mehrmals erwähnt, ab 01.01.2016 gültig. Neben der neuen Abschreibungspraxis, welche ich später erläutere, hat HRM 2 vor allem einen Einfluss auf die Darstellung der Rechnung. Die Kontierung ist anders und die Bezeichnungen wie „laufende Rechnung“, „Bestandesrechnung“, etc. werden neu in „Erfolgsrechnung“, „Bilanz“, etc. umgeschrieben. Ich verzichte an dieser Stelle darauf, HRM 2 weiter zu beschreiben sondern versuche nur, die für uns wichtigen Veränderungen im HRM 2 kurz zu erläutern.

HRM 2 wird die Betriebswirtschaft nicht ändern. Ein Franken bleibt ein Franken. Auch hat HRM 2 **keinen Einfluss** auf unsere Gemeindeeinnahmen und ausser bei den Abschreibungen auch **keinen wesentlichen Einfluss** auf unsere Aufwendungen (die jährlichen Kosten, z.B. bei der sozialen Wohlfahrt, werden heute und zukünftig gleich berechnet, ob HRM 1 oder HRM2).

Eine wichtige Änderung bei HRM 2 betrifft die Abschreibungspraxis. Wird heute statisch 10% vom Restbuchwert abgeschrieben, erfolgen diese neu linear nach einer definierten Nutzungsdauer (z.B. Gebäude 25 Jahre, Strassen 40 Jahre). Die Belastung zu Beginn der Investition, wird dadurch zukünftig um einiges tiefer sein, nach ein paar Jahren (abhängig der Nutzungsdauer) gleich und danach etwas höher. Aus meiner Sicht bietet diese neue Abschreibungspraxis für unsere Gemeinde eine grosse Chance, mit einer langfristig klugen Finanzplanung die Auswirkungen **der Investitionen** auf unsere Rechnung optimal abzugleichen und längerfristig zu verteilen.



Eine zweite wichtige Komponente im HRM 2 ist die Abschreibung des bestehenden Verwaltungsvermögens. Dieses **muss** innert 8 bis 16 Jahren abgeschrieben werden. Wir haben diverse langfristige Finanzplanungsszenarien durchgespielt und entschieden, dass wir das bestehende Verwaltungsvermögen innert 14 Jahre abschreiben werden. Diese langfristige Abschreibungsdauer gibt uns den nötigen Handlungsspielraum, damit wir die Entwicklung unserer Ortsplanung und der Schule beobachten können und vor allem, dass die Sanierung unserer Mehrzweckanlage in Ruhe, auf die heutige und zukünftige Situation angepasst, geplant werden kann. Denn die Belastung unserer Mehrzweckanlage auf unseren Steuerhaushalt ist schon heute hoch. Durch zukünftige Investitionen, welche in der Höhe nächstes Jahr bekannt sein sollten, wird die Belastung noch grösser werden und daher ist eine optimale Auslegeordnung zwingend notwendig.

Zusammenfassend ist HRM 2 eine Umstellung der Rechnungslegung mit einer neuen Abschreibungspraxis nach Nutzungsdauer. Damit kann zukünftig sichergestellt werden, dass die Aufwendungen der Abschreibungen gleichmässig verteilt und so eine ausgewogene Belastung über mehrere Jahre (-zehnte) möglich wird.

Finanzplan

Langzeitfinanzplanung Eigenkapitalentwicklung bei diversen Szenarien

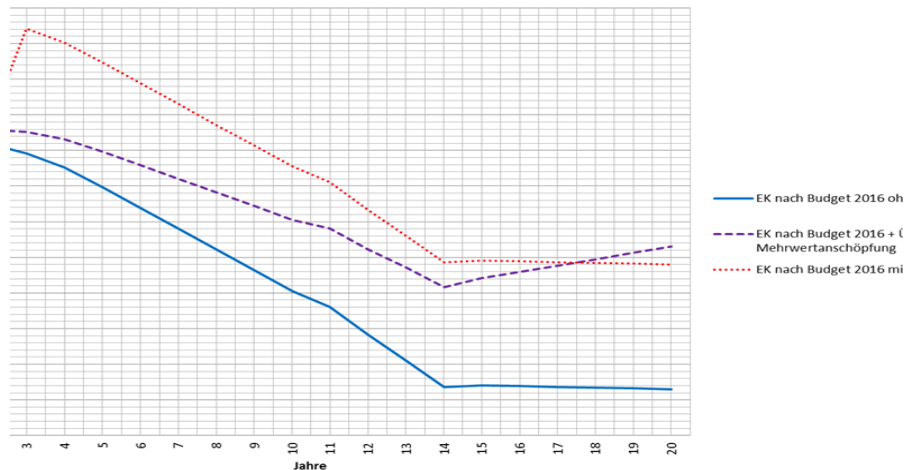


Abb. **Beispiel** diverse Langzeitfinanzplanungen betreffend Eigenkapital

Nachfolgende Tabelle zeigt die geplanten Investitionen im 2016 **zur Information**, unterteilt nach steuerfinanziert und spezialfinanziert:

Steuerfinanziert	Ausgaben	Einnahmen	Nettoinvestitionen
Neuvermessung	82'000	35'000	47'000
Renovation MZA/Schulräume	100'000		100'000
Zaun MZA	28'000		28'000
Strassenbeleuchtung	25'000		25'000
TOTAL steuerfinanzierte Investitionen	235'000	35'000	200'000
Spezialfinanziert	Ausgaben	Einnahmen	Nettoinvestitionen
Wasser	200'000		200'000
Abwasser	100'000		100'000
TOTAL spezialfinanzierte Investitionen	300'000		300'000
Total alle Investitionen	535'000	35'000	500'000

Nachfolgende Tabelle zeigt die geplanten Investitionen in den nächsten 5 Jahren **zur Information**:

Investition	2016	2017	2018	2019	2020	Total	Subv.	Nettoinv.	Nutzung Jahre	Abschr. %	Abschr. Betrag	Abschreibungen pro Jahr					Rest	
												2016	2017	2018	2019	2020		
Steuerfinanzierte Investitionen																		
Neuvermessung (inkl. Rekonstruktion der Lagefixpunkte)	82	82	0	0	0	164												
Subvention Neuvermessung	-35	-35	0	0	0	-70	-70											
Nettoinvestition Neuvermessung	47	47	0	0	0	94		94	10	10	9.4		9.4	9.4	9.4	9.4	56.4	
Renovation MZA/Schulräume Nr.1	100	400	100	0	0	600												
Mehrwertabschöpfung		-50	-300			-350	-350											
Nettoinvestition MZA/Schulräume	100	350	-200	0	0	250		250	25	4	10				10	10	230	
Renovation MZA/Schulräume Nr.2					900	900												
Mehrwertabschöpfung					-250	-250	-250											
Nettoinvestition MZA/Schulräume					650	650		650	25	4	26					26	624	
Strassen 1		50				50		50	40	2,5	1,25		1,25	1,25	1,25	1,25	45	
Strassen 2			50			50		50	40	2,5	1,25		1,25	1,25	1,25	1,25	46,25	
Strassen 3				50		50		50	40	2,5	1,25			1,25	1,25	1,25	47,5	
Strassen 4					50	50		50	40	2,5	1,25				1,25	1,25	48,75	
Kugelfang	0	0	10	100		110												
Kugelfang Anteil Bund/Kanton				-80		-80	-80											
Nettoinvestition Kugelfang	0	0	10	20	0	30		30	10	10	3				3	3	24	
Zaun MZA	28					28		28	25	4	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1	22,4	
Strassenbeleuchtung	25	0	0	0	0	25		25	10	10	2,5	2,5	2,5	2,5	2,5	2,5	12,5	
TOTAL in 5 Jahren	200	447	-190	20	0	477	-750	1277				3.62	14.27	15.52	29.77	57.02	1156.8	
Abschreibung altes VV (inkl. Inv. 2015)																		
14 Jahre											79	82.62	93.27	94.52	108.77	136.02		

Zusätzlich zu den Abschreibungen kommen die Kosten für die Finanzierung.

GR Ressort Finanzen und Verkehr, Niklaus Schwarz

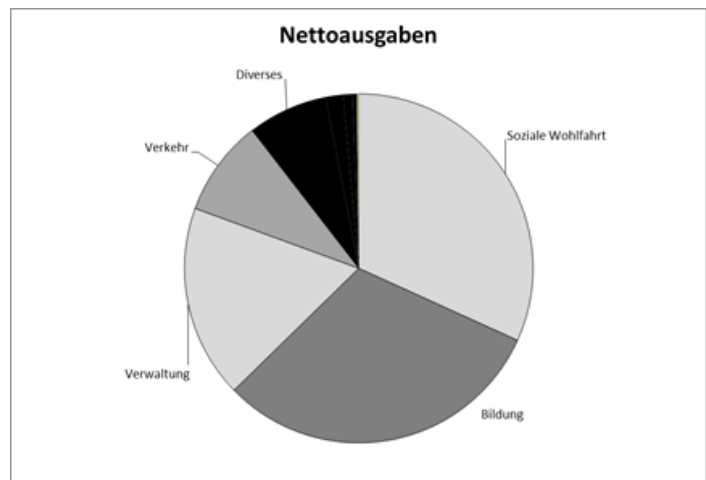
3. Budget 2016, Genehmigung

Einleitend darf festgehalten werden, dass trotz Mehrbelastungen gegenüber dem Budget 2015 in der Steuerteilung NP, sowie neuen, zusätzlichen, allgemeinen Belastungen (wird nachfolgend beschrieben) von rund CHF 50'000.00, das Ergebnis des allgemeinen Haushalts 2016 um **CHF 23'000.00 im Positiven (Ertragsüberschuss)** liegt. Gegenüber dem Budget 2015 ist das eine Besserstellung um rund CHF 43'000.00. Zu diesem Ergebnis führen zum einen Mehreinnahmen im allgemeinen Steuerhaushalt und die Tatsache, dass wir weniger abschreiben müssen. Daher dürfen wir uns von diesem Ergebnis nicht blenden lassen und müssen die richtigen Schlüsse daraus ziehen.

Wie ich im Kapitel 2 erläutert habe, ändert sich gegenüber dem Vorjahr vor allem die Abschreibungspraxis (Beschrieb siehe Kapitel 2) vom bestehenden Verwaltungsvermögen (VV) und den neuen Investitionen. Rechnet das Budget 2015 mit harmonisierten Abschreibungen von CHF 137'000.00, sind es im Budget 2016 noch CHF 82'300.00 (78'700.00 Abschreibungen VV sowie CHF 3'600.00 neue planmässige Abschreibungen nach Nutzungsdauer infolge Investitionen 2016). Also CHF 54'700.00 weniger gegenüber dem Budget 2015. Oder anders gesagt, wird unser Budget 2016 infolge HRM 2 gegenüber dem Budget 2015 um diesen Betrag entlastet.

Die Abschreibungen sind in unserem Budget nur ein kleiner Teil (rund 4% der Brutto-Einnahmen bzw. -Ausgaben) und es darf nicht einfach so erwartet werden, dass nun unser Budget 2016 um rund CHF 54'700.00 gegenüber 2015 bessergestellt ist. Denn die übrigen 96% der Brutto-Einnahmen bzw. -Ausgaben müssen auch mitberücksichtigt werden.

Wie schon mehrmals erläutert, sind unsere Ausgaben zum grossen Teil (über 90%) gebunden, womit wir keinen grossen Einfluss darauf haben. Die Soziale Wohlfahrt macht rund 32 % unserer Kosten aus, knapp 30 % die Schule, welche sehr abhängig von Schülerzahlen ist, der Verkehr macht rund 9 % aus und die übrigen rund 29 % sind Verwaltung, Kultur, Gesundheit, öffentliche Sicherheit, Zinsen und Abgaben.



Gegenüber dem Budget 2015 wird das Budget 2016 in den Funktionen 0 bis 8 (ohne Steuern) mit rund CHF 50'000.00 Mehrausgaben belastet. Auffallend die Soziale Wohlfahrt (+23'000.00, nicht beeinflussbar), der Verkehr (+CHF 9'000.00) sowie die Umwelt (+13'000.00). In den übrigen Ausgabepositionen sind rund CHF 5'000.00 Mehrausgaben budgetiert.

Obwohl wir von tieferen Steigerungszahlen ausgehen als der Kanton uns empfiehlt (ansonsten sähe die Prognose noch positiver aus), rechnen wir bei den Steuereinnahmen von Natürlichen Personen (NP) mit Mehreinnahmen von rund CHF 40'000.00 gegenüber dem Budget 2015. Aufgrund der Erfahrungswerte der letzten Jahre, gehen wir davon aus, dass wir bei den Grundstückgewinnsteuern zusätzliche CHF 20'000.00, sowie bei den Vermögenssteuern (NP) und den Gewinnsteuern (JP) zusammen, nochmals rund CHF 20'000.00 mehr einnehmen. Ebenfalls dürfen wir, anhand der kantonalen Vorgaben, mit CHF 30'000.00 Mehreinnahmen aus dem Finanzausgleich rechnen. Dies ergibt ungefähre Mehreinnahmen von CHF 110'000.00.

Demgegenüber stehen Mehrausgaben von rund CHF 75'000.00 bei den Steuerteilungen.

Bewusst verzichte ich auf einen Kommentar zur Situation der Schule. Da wir uns in einem Zwischenjahr befinden, machen Hochrechnungen und Vergleiche kaum Sinn. Es darf aber festgehalten werden, dass die Bildung, trotz eingerechnetem Schulbus, ähnlich 2015 budgetiert werden kann.

Betrachten wir die Entwicklung unserer Finanzen ist festzustellen, dass sich die Ausgaben in der sozialen Wohlfahrt wiederum gesteigert haben. Der Verkehr wird aufgrund des Mulis und aufgrund weniger Einnahmen durch eine kleinere interne Verrechnung des Wegmeisters teurer. Die Mehrausgaben haben nichts mit dem ÖV zu tun, welcher im Gegenteil leicht günstiger wird. Bei der Umwelt steht eine Bachsanierung an, welche eine grössere Differenz zum Budget 2015 bildet. Dafür können wir nach wie vor tolle Mehreinnahmen bei den Finanzen und Steuern erwarten. Die übrigen Funktionen sind sehr ähnlich dem Budget 2015.

Blicke ich etwas in die Zukunft, so stelle ich mir folgende Fragen und mache mir darüber auch meine Sorgen: Werden sich die laufend höheren Ausgabeposten einmal stabilisieren? Dürfen wir wirklich immer mit solch hohen (Steuer-) Einnahmen rechnen? Ist es sichergestellt, dass wir in der Schweiz immer so viel verdienen? Da setze ich als verantwortlicher Finanzchef ein Fragezeichen und erwähne an dieser Stelle ein weiteres Mal, **dass unsere Ortsplanungsrevision, mit den damit verbundenen Mehrwertabschöpfungen und zusätzlich möglichen Steuereinnahmen für unsere zukünftigen Finanzen von entscheidender Bedeutung ist.** Davon bin ich überzeugt und **wir alle sollten alles daran setzen, dass wir zusätzliche Steuerzahler nach Amsoldingen holen können.** Zudem sind alle möglichen und sinnvollen Massnahmen, welche unsere Ausgaben betreffen, sorgfältig und mit der nötigen Vorsicht anzugehen. Dies betrifft in nächster Zeit vor allem die grösseren Investitionen in die MZH, Sanierungen im Strassenbereich, in der Verwaltung, aber auch die spezialfinanzierten Sanierungen im Wasser und Abwasser.

Zusammenfassend dürfen wir nun jedoch auf ein für die Umstände erfreuliches Budget 2016 blicken. Können wir doch einen Ertragsüberschuss budgetieren und so unser Eigenkapital stärken. Auch können wir unsere Bestände der Einlagen in den Werterhalt resp. in die Reserven der spezialfinanzierten Geschäfte Wasser, Abwasser und Feuerwehr erhöhen (Ausnahme RA Wasserversorgung).

Unsere Gesamtreserven werden gegenüber dem Budget 2015 somit erhöht.

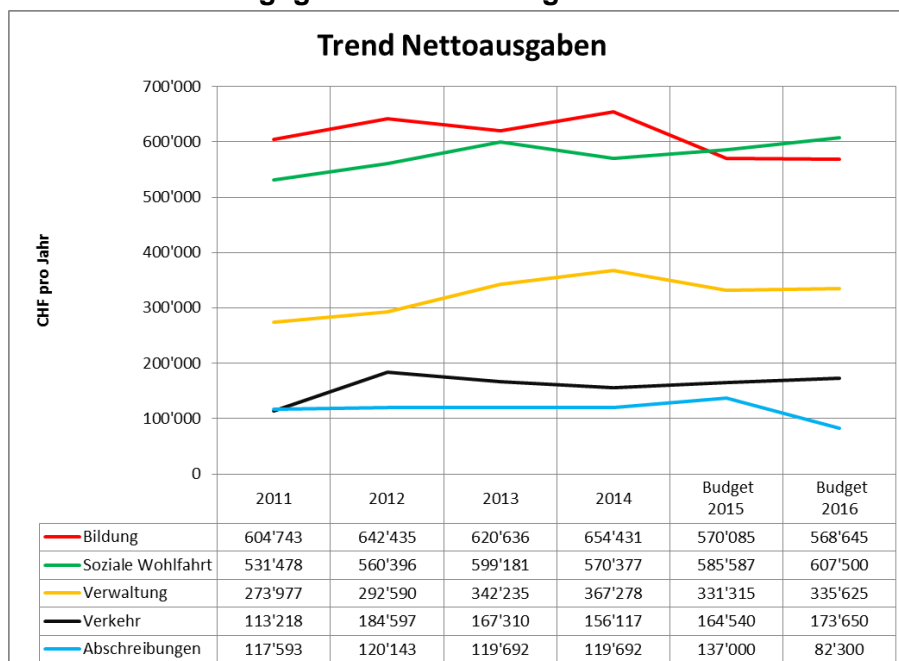


Abb. Trend diverser Nettoausgaben

Nachfolgend unser Budget 2016, nach Gesamtergebnis sowie den Rubriken 0 bis 9 einzeln. Dabei wird ein Vergleich zum Budget 2015 gezogen und die Ergebnisse mit wenigen Kommentaren hinterlegt.

Gesamtergebnis und Eigenkapital

Gesamt	Budget 2016		Budget 2015		Differenz Budget 2016 / Budget 2015	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
	2'964'090.00	2'987'090.00	3'382'557.00	3'362'955.00	-418'467.00	-375'865.00
Netto Aufwand				19'602.00		42'602.00
Netto Ertrag	23'000.00					

Das Budget 2016 weist einen Ertragsüberschuss von CHF 23'000.00 aus. Dadurch können wir unser Eigenkapital auf CHF 496'574.89 erhöhen, was rund 5,5 Steuerzehntel ausmacht. Die Differenz zum Budget 2015 beträgt rund CHF 43'000.00.

Detail zum Gesamtergebnis mit Kurzkomentar

0 Allgemeine Verwaltung	Budget 2016		Budget 2015		Differenz Budget 2016 / Budget 2015	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
	433'935.00	98'310.00	437'775.00	106'460.00	-3'840.00	-8'150.00
Netto Aufwand		335'625.00		331'315.00		4'310.00
<i>Differenz klein, kein Kommentar</i>						
1 Öffentliche Sicherheit	Budget 2016		Budget 2015		Differenz Budget 2016 / Budget 2015	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
	115'380.00	99'300.00	176'000.00	160'300.00	-60'620.00	-61'000.00
Netto Aufwand		16'080.00		15'700.00		380.00
<i>Differenz klein, kein Kommentar</i>						
2 Bildung	Budget 2016		Budget 2015		Differenz Budget 2016 / Budget 2015	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
	752'475.00	183'830.00	806'465.00	236'380.00	-53'990.00	-52'550.00
Netto Aufwand		568'645.00		570'085.00		-1'440.00
<i>Differenz klein, zudem sind wir in einem Zwischenjahr, kein Kommentar</i>						
3 Kultur und Freizeit	Budget 2016		Budget 2015		Differenz Budget 2016 / Budget 2015	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
	18'200.00	10'000.00	15'320.00	10'000.00	2'880.00	0.00
Netto Aufwand		8'200.00		5'320.00		2'880.00
<i>Die Differenz zum Budget 2015 kommt durch einige neue Abgrenzungen im 2016.</i>						
4 Gesundheit	Budget 2016		Budget 2015		Differenz Budget 2016 / Budget 2015	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
	3'600.00	0.00	3'000.00	0.00	600.00	0.00
Netto Aufwand		3'600.00		3'000.00		600.00
<i>Differenz klein, kein Kommentar</i>						

5 Soziale Wohlfahrt	Budget 2016		Budget 2015		Differenz Budget 2016 / Budget 2015	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
	608 200.00	700.00	585 587.00	700.00	22 613.00	0.00
Netto Aufwand		607 500.00		584 887.00		22 613.00
Diese Rubrik kann von uns nicht beeinflusst werden. Zahlen sind berechnet mit Vorgaben.						
6 Verkehr	Budget 2016		Budget 2015		Differenz Budget 2016 / Budget 2015	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
	239 100.00	65 450.00	237 240.00	72 700.00	1 860.00	-7 250.00
Netto Aufwand		173 650.00		164 540.00		9 110.00
Grösserer Unterhalt Muli (7'500.00), weniger Aufwand Strom Strassenbeleuchtung (4'500.00), grösserer Unterhalt Strassenbeleuchtung (3'000.00), weniger Einnahmen interne Verrechnungen Wegmeister (6'000.00) weniger Ausgaben Lastenausgleich an Kanton (CHF 4'000) und Diverses						
7 Umwelt	Budget 2016		Budget 2015		Differenz Budget 2016 / Budget 2015	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
	542 800.00	499 800.00	809 060.00	779 200.00	-266 260.00	-279 400.00
Netto Aufwand		43 000.00		29 860.00		13 140.00
Hier ist eine Bachreinigung mit CHF 19'000.00 zusätzlich budgetiert, dafür der Begräbnisbezirk etwas tiefer. Einlage SF Werterhalt Abwasser infolge Wertberichtigung Anlagen von CHF 48'000.00 auf CHF 65'000.00 erhöht.						
8 Volkswirtschaft	Budget 2016		Budget 2015		Differenz Budget 2016 / Budget 2015	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
	950.00	37 200.00	2 410.00	37 200.00	-1 460.00	0.00
Netto Ertrag	36 250.00		34 790.00			1 460.00
Differenz klein, kein Kommentar						
9 Finanzen und Steuern	Budget 2016		Budget 2015		Differenz Budget 2016 / Budget 2015	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
	249 450.00	1 992 500.00	309 700.00	1 960 015.00	-60 250.00	32 485.00
Netto Ertrag	1 743 050.00		1 650 315.00			92 735.00
Siehe Kommentar Ressortchef						

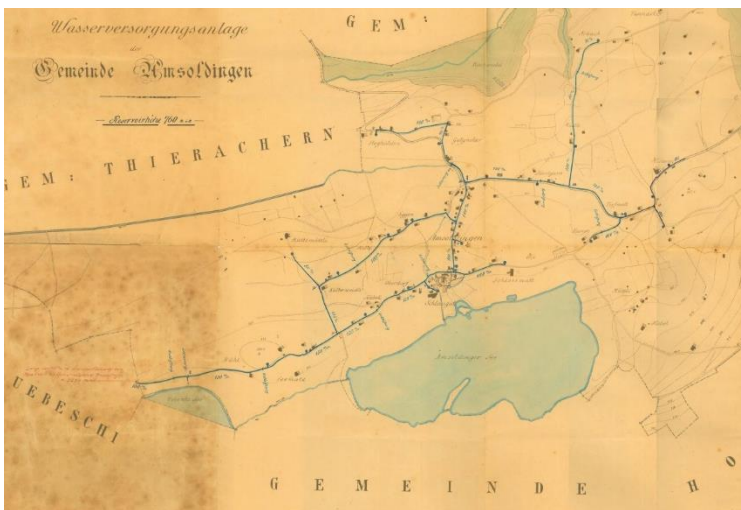
Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat hat das Budget an der Sitzung vom 12. Oktober 2015 beraten und genehmigt. Er bringt der Gemeindeversammlung den Finanzplan 2016 - 2020 zur Kenntnis und das Budget 2016 zur Genehmigung.

- Das Budget 2016 weist einen Ertragsüberschuss von Fr. 23'000.00 aus
- Die Steueranlage bleibt unverändert bei 1,74 Einheiten der einfachen Steuer
- Die Liegenschaftssteuer beträgt unverändert 1,2 ‰ des amtlichen Wertes

GR Ressort Finanzen und Verkehr, Niklaus Schwarz

4. Sanierung Wasserleitungen, Bewilligung Rahmenkredit



Eine anhand von Plangrundlagen durchgeführte Analyse hat ergeben, dass 75% des Leitungsnetzes der Einwohnergemeinde Amsoldingen 110 Jahre alt sind. 25% der Leitungen sind etwas weniger alt. Die Gesamtlänge der noch neueren Leitungen ist dabei vernachlässigbar kurz. Gemäss Richtlinien des Kantons haben Wasserleitungen eine Nutzungsdauer von 80 Jahren. Häufige Wasserleitungsbrüche und hohe Wasserverluste zeigen auf, dass die alten Graugussleitungen ihre Aufgabe aufgrund des hohen Alters nicht mehr erfüllen.



Aus diesen Gründen ist es an der Zeit, das Wasserleitungsnetz Stück für Stück zu erneuern. Nach der Abklärung der Besitzverhältnisse steht fest, dass die öffentlichen Leitungen eine Gesamtlänge von 8'500 m haben. Die in der Wiese verlaufenden Leitungen, welche zu tiefen Sanierungskosten führen, haben eine Länge von total 2'400 m. Die sich in den

Quartieren und Vorgärten befindenden Leitungen, welche zu mittelhohen Sanierungskosten führen, haben eine Gesamtlänge von 4'300 m. Die Gesamtlänge der Leitungen, bei welchen mit hohen Sanierungskosten zu rechnen ist, da sie unter der Kantonsstrasse verlaufen, beträgt 1'800 m. Weiter stehen rund 55 Hydranten im Eigentum der Einwohnergemeinde Amsoldingen.

Ein Rahmenkredit schafft die Möglichkeit, auf Situationen wie Leitungsbrüche zu reagieren und gleich den ganzen Abschnitt zu ersetzen, anstatt lediglich das Leck zu reparieren. Zudem können auch Synergien mit anderen Bautätigkeiten im Strassen- und Abwasserbereich genutzt werden. Ohne Rahmenkredit müsste für jedes Projekt ein neuer Kredit genehmigt werden, womit aufgrund der zeitlichen Verzögerung auf Leitungsbrüche nicht gezielt und nachhaltig reagiert werden kann.

Bis im Frühling 2016 ist die planerische Durcharbeitung des gesamten Leitungsnetzes vorgesehen. Durch das Festlegen von notwendigen Leitungsdurchmessern sowie den Standorten von Schiebern ist bei den künftigen Erneuerungen klar, wie zu sanieren ist. Schliesslich werden bis im Frühling 2016 auch die im Jahre 2016 zu sanierenden Teilstrecken definiert.

Der Gemeinderat beantragt, einen Rahmenkredit von CHF 1'200'000.00 zu genehmigen, welcher spätestens nach sechs Jahren, im Jahre 2021, geschlossen wird. Mit diesem Betrag können ca. 20 bis 30% des Wasserleitungsnetzes saniert werden.

Per 31. Dezember 2014 betrug der Saldo der Einlagen Spezialfinanzierung Wasser CHF 750'000.00. Aufgrund der jährlichen Einlage in der Höhe von CHF 65'000.00 wird der Stand der Einlagen Spezialfinanzierung Wasser im Jahre 2021 bei CHF 1'205'000.00 liegen, womit der zu beantragende Rahmenkredit vollständig mittels der jährlichen Einlagen gedeckt werden kann.

GR Ressort Infrastruktur, Florian Andrist

5. Beschaffung Kommunalfahrzeug, Kreditbewilligung

Das Gemeindefahrzeug der Einwohnergemeinde Amsoldingen ist bereits 15-jährig und hat in den letzten Jahren erhebliche Reparaturkosten verursacht. Nach Analyse der Situation in finanzieller Hinsicht, waren sich beide Gremien einig, dass eine Neuanschaffung noch mindestens fünf Jahre herausgeschoben werden kann, da die jährlichen Reparaturaufwendungen noch nicht so hoch sind, dass sich die Beschaffung eines neuen Gemeindefahrzeugs unter Berücksichtigung der jährlichen Abschreibungen finanziell lohnt.



Die Baukommission stiess im Anschluss zufällig auf ein interessantes Angebot der von Niederhäusern AG. Es handelt sich um ein Fahrzeug mit Jahrgang 2005, welches lediglich 450 Betriebsstunden aufweist. Das Fahrzeug befindet sich in einer noch unverteilter Erbmasse und wird für CHF 70'000.00 angeboten. Das Fahrzeug wurde nicht oft benutzt und ist demnach praktisch in neuem Zustand und weist keine Verschleisserscheinungen auf. Sowohl der Schneepflug als auch der Salzstreuer des bisherigen Gemeindefahrzeugs sind mit diesem kompatibel.

Sowohl die eingeholten Konkurrenzofferten als auch die Konsultation der einschlägigen Internetplattformen zeigen, dass bei einer Neuanschaffung mit Kosten von mindestens CHF 140'000.00 zu rechnen ist, weshalb mit der Beschaffung des erwähnten Fahrzeuges erhebliche Kosten gespart werden können.

Aus diesem Grund beantragt der Gemeinderat, einen Verpflichtungskredit von CHF 75'000.00 zur Neubeschaffung eines Kommunalfahrzeuges zu genehmigen.

GR Ressort Infrastruktur, Florian Andrist

6. Reglement zur Aufgabenübertragung des Kindergartens und der Primarstufe, Genehmigung

An der letzten Gemeindeversammlung vom 2. Juni 2015 erhielt der Gemeinderat von einer grossen Mehrheit der Bevölkerung den Auftrag, mit Thierachern einen Vertrag auszuarbeiten, der die Schulzusammenarbeit in der Unterstufe ab 1. August 2016 (Schuljahr 2016/2017) regelt.

Dieser Vertrag liegt nun vor, er wurde von den Gemeinderäten und Schulkommissionen beider Gemeinden als gut befunden und, unter Vorbehalt der Aufgabenübertragung durch die Gemeindeversammlung Amsoldingen, genehmigt.

Da bereits ein Schulvertrag für die Zusammenarbeit in der Oberstufe existiert, der sich seit 20 Jahren bewährt, konnte der Unterstufenvertrag in grossen Teilen dem der Oberstufe angepasst werden. Die Erfahrung mit der Oberstufe zeigt, dass Thierachern als Sitzgemeinde sehr professionelle und grosszügige Arbeit leistet, daher konnte diesem Vertrag bedenkenlos zugestimmt werden.

Die Übertragung der Aufgaben des Kindergartens und der Primarstufe an die Gemeinde Thierachern stellt eine Aufgabenübertragung nach Art. 68 des Gemeindegesetzes dar, über welche ein Übertragungsreglement zu erlassen ist. Die Genehmigung des Aufgabenübertragungsreglements liegt in der Kompetenz der Gemeindeversammlung.

Das Übertragungsreglement liegt ab 22. Oktober 2015 auf der Gemeindeschreiberei zur Einsicht auf.

Der Gemeinderat beantragt, das Reglement zur Aufgabenübertragung des Kindergartens und der Primarstufe zu genehmigen.

GR Ressort Bildung, Barbara Kipfer

7. Gemeindeordnung, Teilrevision Art. 4, Art. 12, Art. 28, Art. 49, Art. 50 sowie Anhang I

Aufgrund der neuen Schulorganisation per Schuljahr 2016/2017 müssen der Anhang I der Gemeindeordnung (Seite Schulkommission) aufgehoben und Art. 12 ergänzt werden. Um Synergien zu nutzen, können im selben Verfahren auch gerade der Anhang I (Seite Baukommission) und Art. 49 und 50 revidiert werden. Die Änderungen im Überblick (alt = durchgestrichen, neu = unterstrichen):

Delegation von Entscheidbefugnissen	Art. 12 ¹ Der Gemeinderat kann in seinem Zuständigkeitsbereich einzelnen seiner Mitglieder, einem Gemeinderatsausschuss oder dem Gemeindepersonal für bestimmte Geschäfte oder Geschäftsbereiche selbständige Entscheidbefugnisse übertragen. ² Die Übertragung erfolgt mittels Verordnung.
Oberstufenkommission Thierachern	³ Der Gemeinderat ist zuständig für die Wahl des Mitgliedes in die Oberstufenschulkommission Thierachern.
<u>Primarschulkommission Thierachern</u>	<u>⁴ Der Gemeinderat ist zuständig für die Wahl des Mitgliedes in die Primarschulkommission Thierachern.</u> ³
Amtszeitbeschränkung	Art. 50 ¹ Die Amtszeit aller Kommissions- und Ratsmitglieder, einschliesslich des Gemeindepräsidiums ist auf <u>drei Amtsdauern</u> maximal 12 Jahre beschränkt. Eine Wiederwahl ist frühestens nach vier Jahren möglich. ² <u>Angebrochene Amtsdauern fallen ausser Betracht.</u> ³ ² ³ Für das Präsidium des Gemeinderates fallen die Amtsdauern als Gemeinderat ausser Betracht. Dies gilt nicht für die Kommissionen.

Die weiteren Anpassungen in Art. 4 und Art. 28 entstehen aufgrund der neuen Bezeichnungen mit HRM2. Zum Beispiel wird aus dem „Voranschlag“ das „Budget“ und aus der „Laufenden Rechnung“ wird die „Erfolgsrechnung“.

Aufgrund der Urnenwahl ist es nicht mehr sinnvoll, die Amtsdauer auf angebrochene Jahre zu begrenzen. Ansonsten wäre es möglich, dass jedes Jahr Wahlen stattfinden müssen, da jemand zwischen den eigentlichen Amtsdauern aus einer Kommission oder dem Rat austreten muss. Mit dem neuen Wortlaut von Art. 49 und Art. 50, welcher allgemein üblich ist und dem Musterreglement des Amtes für Gemeinden und Raumordnung entspricht, werden die Amtszeitbeschränkungen analog den Amtsdauern fällig. Konkret bedeutet dies, dass z.B. unser amtierender Gemeindepräsident wie auch der Ressortvorsteher Finanzen, neu 13 Jahre und nicht wie bisher 12 Jahre im Amt sein könnten (drei Amtsdauern à 4 Jahre plus die angefangene Amtsdauer von einem Jahr).

Anhang I: Kommissionen

Schulkommission Amsoldingen ² <u>aufgehoben</u> ^{1,2,3}	
Anzahl Mitglieder	3 ²
Mitglieder von Amtes wegen	Gemeinderat Ressort Schule
Wahlorgan	Urnenwahl ¹ für 2 Mitglieder ²
Übergeordnete Stellen	Administrativ: Gemeinderat
Untergeordnete Stellen	Schulleitung, Lehrerschaft
Aufgaben	Aufsicht über den Kindergarten und die Primarschule (Primarstufe I) gemäss kantonaler Gesetzgebung.
Ausgabenbefugnisse	Gemäss Voranschlag. Für Bestellungen und Arbeiten über 5'000 Franken sind mindestens zwei Offerten einzuholen. Der Gemeinderat ist auf Antrag der Kommission für die Arbeitsvergebung zuständig.

Baukommission <u>Infrastrukturkommission</u> ³	
Anzahl Mitglieder	5
Mitglieder von Amtes wegen	Gemeinderat Ressort Bau und Liegenschaften <u>Infrastruktur</u> ³ Gemeinderat Ressort Wasser, Tiefbau, Abfall
Wahlorgan	Urnenwahl ¹
Übergeordnete Stellen	Gemeinderat

Untergeordnete Stellen	Wegmeister/Abwart MZA/Abwart Schulhaus Brunnenmeister
Aufgaben	Strassenunterhalt Bauvorhaben der Gemeinde Unterhalt Gemeindeliegenschaften Schneeräumung Strassenbeleuchtung und Markierungen Kehrichtentsorgung Gemäss Wasserbaureglement Gewässer- und Leitungsunterhalt sowie Unterhaltsprojekte Prüfen von wasserbaulichen Begehren und Gesuchen Betreuung der Wasserbauvorhaben der Gemeinde
Ausgabenbefugnisse	Gemäss Voranschlag <u>Budget</u> . Für Bestellungen und Arbeiten über 5'000 Franken sind mindestens zwei Offerten einzuholen. Der Gemeinderat ist auf Antrag der Kommission für die Arbeitsvergebung ab 5'000 Franken zuständig. ³

Der Gemeinderat beantragt, die Teilrevision der Gemeindeordnung zu genehmigen.

Gemeindepräsident, Stefan Gyger

8. Verschiedenes

GENERALABONNEMENT / TAGESKARTE / SBB

Gehen Sie auf Reisen

Das unpersönliche GA der Gemeinde Amsoldingen steht für Fr. 45.-- pro Tag zur Verfügung. Seit 1. Januar 2012 kann die Tageskarte nur noch an Personen vergeben werden, welche ihren ständigen Wohnsitz in Amsoldingen, Blumenstein, Höfen, Niederstocken, Oberstocken, Pohlern, Reutigen, Thierachern, Uebeschi oder Zwieselberg haben. Natürlich ist es auch möglich, für mehrere Tage zu buchen oder den Abreise- und den Rückreisetag gesondert zu beziehen.

Zur Beachtung: Die Tageskarten sind nach erfolgter Reservation innerhalb von 10 Tagen am Schalter der Gemeindeverwaltung während der geltenden Öffnungszeiten gegen Vorweisung eines persönlichen Ausweises abzuholen, ansonsten wird die Reservation aufgehoben.

Seit 01.01.2015 kostet die Tageskarte für alle CHF 45.00.

Sie können das GA per Mausclick bestellen:
www.amsoldingen.ch



**Gottesdienst
und Geburtstags-Konzert
in der Kirche Amsoldingen
Sonntag, 8. November 2015**



**9.30 Uhr Gottesdienst,
10.15 Uhr Konzert der MG Amsoldingen**

*Nach dem Konzert offeriert die Gemeinde Amsoldingen
allen Konzertbesuchern einen kleinen Umtrunk.*

Freundlich laden ein: Kirchgemeinde, Musikgesellschaft und Gemeinde Amsoldingen

Infos aus der Primarschule Amsoldingen

Liebe Eltern, Interessierte und Schulfreunde

Die Primarschule Amsoldingen ist nach wie vor von Veränderung geprägt. Wir befinden uns in einem Jahr des Übergangs. Dies kann bei allen Beteiligten Unsicherheiten, Ängste und Hoffnungen auslösen und eine Mehrbelastung bedeuten. Dennoch haben wir den Einstieg in das neue Schuljahr gemeistert.

Dies ist den Lehrpersonen, welche motiviert, selbständig und engagiert arbeiten und unterrichten, den Behörden, welche planend vorausschauen und die benötigten Ressourcen bereitstellen und nicht zuletzt Ihnen, geschätzte Eltern, die uns ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung schenken, geschuldet. Dafür bedanke ich mich bei allen Beteiligten herzlich.

Dank Ihnen ist es möglich, dass richtigerweise immer noch die Kinder im Zentrum der Primarschule Amsoldingen stehen und wir alle den Auftrag unserer Schule weiterverfolgen können: Den Schülerinnen und Schülern die bestmöglichen Rahmenbedingungen bieten, um sie damit möglichst gut und umfassend auf ein lebenslanges Lernen vorzubereiten.

Ich wünsche uns allen einen erlebnisreichen und farbigen Herbst.

Freundliche Grüsse
Christoph Schenk

Die nächsten Daten im Überblick

Nationaler Zukunftstag

Donnerstag, 12.11.2015

Der Nationale Zukunftstag bietet Mädchen und Buben der 5. bis 7. Klasse die Möglichkeit, sich mit der Vielfalt ihrer Zukunftsperspektiven auseinanderzusetzen. Mädchen begleiten ihre Väter und Buben ihre Mütter an den Arbeitsplatz, lernen die Berufsarbeit von Menschen aus ihrem Umfeld kennen oder erleben in den von Hochschulen und Betrieben angebotenen Projekten hautnah „geschlechtstypische“ Berufe und Lebensfelder.

Für die Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Klassen ist grundsätzlich die Teilnahme am Zukunftstag vorgesehen. Sollten Sie für Ihr Kind kein Angebot organisieren können, setzen Sie sich bitte mit der Klassenlehrperson in Verbindung.

Verlängertes Wochenende

13. – 16.11.2015

Das verlängerte Wochenende im November ist für die Schülerinnen und Schüler als kleine Verschnaufpause im langen Winterquartal gedacht.

Weiterbildungstag

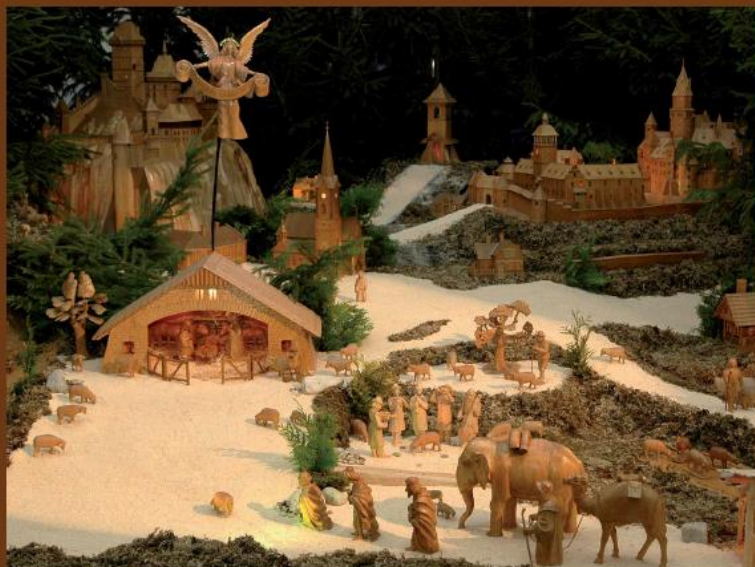
Freitag, 04.12.2015

Für einmal drücken an diesem Tag die Lehrpersonen der Primarschule und des Kindergartens die Schulbank. Für diesen schulinternen Weiterbildungsanlass haben wir einen bewilligten Halbttag eingesetzt. Die Schülerinnen und Schüler sowie Kindergartenkinder haben an diesem Tag schulfrei.

Kirchenchor Amsoldingen
Kirchenchor Lerchenfeld

Böhmische Hirtenmesse

Jakub Jan Ryba



Kirche Amsoldingen

Samstag, 28. November 2015, 20.00 Uhr
Sonntag, 29. November 2015, 17.00 Uhr

Eintrittspreis: Fr. 20.– einheitlich, Plätze unnummeriert
Vorverkauf: Telefon 033 341 13 32 (Mo – Fr, 14 – 19 Uhr)
oder per E-Mail: info@hirsig-atv.ch
Abendkasse: Samstag, 28. November 2015, ab 19.00 Uhr
Sonntag, 29. November 2015, ab 16.00 Uhr



1. Advänt im Waud

Am Sunntig, 29. Novämber 2015
ab 12.00 Uhr bir Brätlistzu im Bodzwaud

Muzsuppe * Bratwurscht
* Glühwy & Moscht *

12.30 Uhr Musig
13.00 Uhr Samichlous
13.30 Uhr Musig

D'Amsudinge-Musig fröit sech uf jede Bsuzch

Diverses aus dem Ressort Bildung

Ein herzliches Dankeschön an unser abtretendes Schulkommissions-Mitglied Simon Widmer!

Unsere Schule hat turbulente Zeiten hinter sich. Dass die Schülerzahlen eher rückläufig sind und grossen Schwankungen unterliegen, oder dass der Kanton den Gemeinden immer strengere Vorschriften auferlegt und so z.B. kleine Schulen kaum mehr existieren können, sind nur ein paar der Herausforderungen, die auch Simon in seiner Zeit in der Schulkommission mithelfen musste zu meistern.

Auch dank seines aussergewöhnlichen Einsatzes, unter anderem im Projekt Schule Westamt, kann die Schule nun in eine ruhigere Zukunft blicken im Wissen, dass eine gute und stabile Schullösung bereit steht.

Simon hat nun sein Amt per Ende Dezember 2015 zur Verfügung gestellt. Ich danke dir, Simon ganz herzlich für deine grosse Arbeit zum Wohle unserer Kinder. Deine Unterstützung, gerade auch im Westamt-Projekt, war äusserst wertvoll. Ich habe dies sehr geschätzt!

Herzlich willkommen an die neue Schulcrew Sandra Hänni, Marlies Moser und Monika Steiner

Es freut mich sehr, dass drei engagierte, sehr motivierte Frauen in Zukunft die Geschicke unserer Schule mitgestalten werden.

Marlies Moser hat bereits in der Schulkommission Einsitz genommen, sie übernimmt den frei gewordenen Sitz von Beat Däpp. Ab 1. Januar 2016 wird dann die neue Kommission mit Sandra Hänni (Schukomitglied) und Monika Steiner (GR Ressort Bildung) komplett sein.

Ich gratuliere euch dreien von ganzem Herzen zur erfolgreichen Wahl und wünsche euch viel Befriedigung in der neuen Aufgabe und stets die nötige Unterstützung und den Respekt für eure Arbeit aus der Bevölkerung.

In eigener Sache

Wie vorangekündigt werde auch ich mich Ende dieses Jahres in den „gemeinderätlichen Ruhestand“ begeben. Es ist mir ein Anliegen, mich an dieser Stelle von ganzem Herzen zu bedanken.

Ich danke den GR-KollegInnen, dem Verwaltungsteam, den Schuko-Mitgliedern und dem LehrerInnenteam mit der Schulleitung für das Mittragen, die professionelle Beratung und die stets sehr konstruktive und kollegiale Zusammenarbeit, die ich von allen Seiten erfahren durfte.

Nicht zuletzt danke ich auch der Bevölkerung von Herzen für die grosse Unterstützung, die ich während meiner Amtszeit und besonders auch an der letzten GV erfahren durfte. Es ist eine Genugtuung, wenn die grosse Arbeit auf diese Art und Weise belohnt wird.

Ich wünsche mir für den GR auch weiterhin solche Unterstützung aus der Bevölkerung. Denn Politik macht so mehr Freude und es können Lösungen entstehen, die von einer Mehrheit getragen werden. Wir sehen uns also auch in Zukunft mindestens zweimal im Jahr an den Gemeindeversammlungen, ich freue mich darauf!

Barbara Kipfer
GR Ressort Bildung

Info - Bulletin

Liebe Eltern, liebe interessierte Leserinnen und Leser

Das erste Quartal im neuen Schuljahr ist nun bereits zu Ende und wir hoffen, dass sich die neuen Schülerinnen und Schüler gut in der Oberstufe eingelebt haben. In den vergangenen 6 Schulwochen haben wir ganz viel Spannendes und Interessantes erlebt.

Die 7. Klassen waren unter anderem zusammen in der Landschulwoche in Charmey, die 8. Klassen hatten eine Spezialwoche inklusive einer zweitägigen Schulreise und die 9. Klässlerinnen und 9. Klässler waren im Berufspraktikum.

Auch im nächsten Quartal wird wieder einiges los sein:

Die nächsten Daten im Überblick:

Do, 15.10.2015 Papiersammlung Klassen 7a / 8c / 9a

Mo, 19.10.2015, Velosicherheitsmorgen

Fr, 13.11.2015 Unterrichtsfrei (das Kollegium geht in die Klausur)

Mo. 16.11.2015 Unterrichtsfrei (verlängertes Wochenende)

15.12.2015 / 16.12.2015 / 18.12.2015 Weihnachtskonzerte in der Kirche Amsoldingen.

Natürlich werden wir auch am diesjährigen Thieracherer Weihnachtsmarkt mit einem Stand präsent sein.

Informationen über den Schulbetrieb finden Sie wie gewohnt auf unserer Website

www.os-thierachern.ch

Neue Lehrperson

Seit dem 1. August 2015 hat neu Herr Patrick Amstutz ein Pensum von 25 Lektionen an der OS Thierachern übernommen. Er ist der neue Klassenlehrer der Klasse 8b. Auf diesem Weg wünschen wir Patrick Amstutz alles Gute an der OS Thierachern.

Patrick Amstutz

Mein Name ist Patrick Amstutz. Ich bin in Uetendorf aufgewachsen und zur Schule gegangen. Dieses Jahr habe ich meine Ausbildung abgeschlossen und freue mich, nach vielen Stellvertretungen nun eine Klasse an der OS Thierachern zu übernehmen. In meiner Freizeit mache ich gerne Sport (spiele Fussball beim FC Lerchenfeld) oder genieße gemütliche Momente am Thunersee.



Michael Reber
Schulleiter

Berufspraktikum 24.8 - 28.8 (Primarschule Uebeschi)

In meinem Berufspraktikum ging ich die 5/6 Klasse der Unterstufenschule Uebeschi besuchen. Ich durfte eine Menge Arbeiten selbständig in Angriff nehmen und die Lehrerinnen haben mir von Anfang an viel Vertrauen geschenkt. Unter anderem konnte ich zwei Sportlektionen gestalten, den Kindern bei allfälligen Fragen helfen sowie individuell

an ihren Schwächen arbeiten. Es war sehr eindrücklich, so viele verschiedene Charaktere kennen zu lernen. Ich kann Berufspraktiken nur empfehlen, weil man einen sehr guten Einblick in den Beruf gewinnen und ihn praktisch ausüben kann.

Rahel von Gunten, 9b

Berufspraktikum

Als ich mitbekommen habe, dass wir in der Woche vom 24. - 28. August 2015 ein Berufspraktikum absolvieren werden, war für mich schon alles klar. Diese Woche wird bei mir nichts mit meiner Lehre zu tun haben. Denn ich hatte meine Lehrstelle bereits ausgewählt. Ich mache das KV. Und weil man beim KV nicht eine ganze Woche schnuppern gehen kann, musste ich etwas anderes haben. Die Herausforderung reizte mich, so dass ich mich für einen handwerklichen Beruf entschied. So kam ich auf die Idee des Zimmermanns. Also suchte ich eine Möglichkeit in der Nähe. Peter Rufener Holzbau, so erinnerte ich mich, hatte bei uns letztes Jahr den Umbau gemacht. Da ich den Chef persönlich kenne, war die Sache schnell abgemacht.

Um 7:00 fing für mich der erste Arbeitstag an. Von Anfang an wurde mir viel Vertrauen geschenkt und ich bekam anspruchsvolle Aufgaben. Auch das Team war sehr angenehm. Die Arbeit mit Holz gefiel mir, ist aber nichts als Beruf für mich.

Das Berufspraktikum war sinnvoll. Jedoch ist es sehr schwierig die Zeit festzulegen, da alle verschieden weit sind in der Berufswahl. Doch auch für die, die schon weiter sind, so wie ich, bringt es etwas. Dass man zum Beispiel die langen Arbeitszeiten kennenlernt.

Für alle die zukünftig ein Berufspraktikum absolvieren werden, nutzt die Zeit gut aus und versucht so viel wie möglich zu lernen.

Robin Stierli, 9b

Meine Praktikumswoche

Heute gibt's wieder einmal ein Gedicht,
Indem ich beschreibe die Praktikumswoche aus
meiner Sicht.

Ich ging ins schöne Beatenberg mit Blick auf den
Thunersee,
Zum Glück war es heiss, und hatte noch keinen
Schnee.

Wo war ich jetzt stehen geblieben?
Richtig, auf Zeile Sieben

Die Anreise hatte immer etwas gedauert,
Doch ich hatte nichts bedauert.

Der Betrieb bei welchem ich eine Woche
willkommen war.
(Bei dem mache ich auch die Lehre, ist doch klar.)

Interactive Media Designer nennt sich der Beruf,
In welchem ich einige Websites schuf.

Ich arbeitete aber auch viel auf dem Zeichentisch,
Und auch der Chef ist mir sehr sympathisch.

Der Name dieses Mannes ist Daniel,
in meinem Haar habe ich heute kein Gel.

Kommen wir zurück zum Thema,
Sonst verstossen wir gegen das Schema.

Die Arbeiten haben mich äusserst fasziniert,
Das Essen welches ich bekam war sehr kultiviert.

Mir wurde viel Eigenverantwortung übertragen,
Doch Eins muss ich noch sagen:

Am Schluss musste ich sehen,
Ich freue mich, noch ein Jahr in die Schule zu
gehen.

*David Siegenthaler (in Zusammenarbeit mit Tim
Stauffer), 9b*

Einweihungsfest Jugendraum Bleifrei



Wie in den letzten Ausgaben berichtet, wurde der Jugendraum Bleifrei renoviert. Die Kinder haben gestrichen, Logos wurden kreiert und schlussendlich wurde der Raum wieder eingerichtet. Am 18. September 2015 konnte der Jugendraum Bleifrei dann in seinem neuen Glanz präsentiert werden. An das Einweihungsfest eingeladen wurden alle Primarschüler von Amsoldingen. Ca. 33 Kinder folgten der

Einladung und besuchten den Jugendraum. Wir hoffen den Kindern hat der Anlass gefallen und sie besuchen uns weiterhin.

Ein grosses „Danke“ möchten wir den Kindern aussprechen, welche uns bei der Renovation tatkräftig unterstützt haben!



Jugendraum New Point in Thierachern



Der Jugendraum New Point richtet sich an Jugendliche ab 13 Jahren bzw. der ersten Oberstufe. Mit Flyern für eine Welcome Party gingen wir in die Oberstufe Thierachern und versuchten die Jugendlichen zu überzeugen uns am 4. September 2015 in Thierachern im Treff zu besuchen und den Treff etwas mehr zu beleben, als das bis anhin der Fall war. Dies gelang uns, ca. 25

Jugendliche schauten sich den Treff an und genossen zur Wiedereröffnung nach den Sommerferien eine gratis Wurst. Sie spielten Billard, hörten sich Musik an, tanzten und genossen die Stimmung am Feuer vor dem Treff. Auch von der Gemeinde Amsoldingen kamen Jugendliche in den Treff. Wir freuen uns auch weiterhin auf viele Jugendliche von allen Gemeinden im Jugendraum New Point.



Standort und Kontakt

Alle aktuellen Programme sind auf unserer Homepage (www.jugend-buero.ch) zu finden.



Jugendtreff New Point

Jugendtreff für Jugendliche ab der 1. Oberstufe bzw. 13 Jahren
Fritz-Indermühleweg in **Thierachern** (altes Dorfschulhaus)
Jeden zweiten Freitag von 19.00 - 22.00 Uhr geöffnet



Jugendtreff bounz

Für Jugendliche ab der 1. Oberstufe bzw. 13 Jahren
Untergeschoss der Mehrzweckhalle Bach in **Uetendorf**
Jeden zweiten Freitag von 19.00 - 22.00 Uhr geöffnet



Moditräff

Für Mädchen ab der 4. Klasse bzw. 10 Jahren
Untergeschoss der Mehrzweckhalle Bach in **Uetendorf**
Jeden zweiten Montag von 17.00 - 19.30 Uhr (ausser in den Ferien)



Jugendraum Bleifrei

Kinder- und Jugendtreff von 6 bis 12 Jahren
Untergeschoss der Mehrzweckhalle in **Amsoldingen**
Jeden zweiten Freitag von 15.00 - 17.00 Uhr geöffnet (ausser in den Ferien)



Wagen ON TOUR

Für Kinder und Jugendliche von 6 - 13 Jahren
Von Anfang März bis Ende Oktober in verschiedenen Gemeinden stationiert. Wo sich der Wagen zur Zeit befindet, ist auf unserer Homepage ersichtlich.
Jeden Mittwoch von 14.00 - 17.00 Uhr geöffnet



Hauptstandort / Büro / Beratungen für Jugendliche und Eltern

Moosweg 2 in **Uetendorf**
Einfach vorbeikommen und anklopfen



Telefon: 078 715 04 55
079 238 94 61
Mail: info@jugend-buero.ch
Homepage: www.jugend-buero.ch

 [facebook@jugendbuero.ch](https://www.facebook.com/jugendbuero.ch)

 [facebook@eltern-buero.ch](https://www.facebook.com/eltern-buero.ch)

Euer jugend-buero Team
Mike Streit
Daniela Hayoz
Lukas Richner

Stellenleitung Jugendarbeit
Jugendarbeiterin
Praktikant

Zweite SOFAWO 2015

Schon wieder ist die Jugendprojektwoche vorbei. Schade!

Bei hochsommerlichen Temperaturen und Sonnenschein konnten wir den Kindern spannende und kreative Workshops anbieten. Einen Blick zurück auf die vergangene Woche vom 4. bis 7. August 2015.

Auch in diesem Jahr bestand die Steuerungsgruppe aus Ruth Würsten, Barbara Snozzi, Andreas Schibler und Stefan Wüthrich. Dazu gesellte sich das Jugendbuero mit Mike Streit und seinem Team, das sich auch die ganze Woche bei der SOFAWO einklinkte. Wir waren gespannt, was in der Woche entstehen würde.

60 Kinder hatten sich im Vorfeld für die SOFAWO angemeldet. Noch in den letzten Minuten wurden zusätzlich Workshops auf die Beine gestellt, da sich das Jugendprojekt so einer grossen Kinderschar erfreuen durfte. Wir starteten in die Woche mit Tennis, besuchten die Polizeiwache in Thun, zogen mit Rollstühlen durchs Dorf und untersuchten die Rollstuhlgängigkeit unserer dörflichen Infrastruktur. Am Mittwoch waren wir zwischen der Migros und dem Coop anzutreffen, wo wir mit Kunst und Kreativität den Dorfplatz gestalteten. An diese Stelle herzlichen Dank an die Passanten, die uns einen Obolus in die Spendekasse legten. Wir besuchten das Altersheim Turmhuus, wo sich Jung und Alt mit Gesellschaftsspielen und Körbe bemalen, gemeinsam Basteln begegnen durften. In dieser Woche verarbeiteten wir die verschiedensten Materialien. Wir probierten uns mit Speckstein Schleifen, Holzbearbeitung, mit Vernähen von Textilien, knüpften Freundschafts-Bändeli und bemalten alte Leinentücher und schnitten daraus Fähnchen. Auch musisch hatten sich die Kinder mit Capoeira und Theateraufführung aufs Parkett gewagt und den Eltern das Einstudierte am Freitagabend vorgetragen.



Ein stattliches Team von 16 Workshop-LeiterInnen haben jeweils die zwei Stunden am Morgen und am Nachmittag mit viel spannenden Inhalten gefüllt. Über den Mittag haben wir geschlemmt und wurden von unserem Küchenteam kulinarisch verwöhnt. Den absoluten Höhepunkt erreichten wir am Freitagabend. Wir konnten unsere chillige fette SOFAWO Party bei schönstem Wetter durchführen. Mit Speis und Trank, Gesang und Tanz und Bilderperformances haben wir jedes kulturelle Register gezogen und den Eltern präsentiert. Alles dies konnte noch am selben Abend druckfrisch von dem Redaktionsteam SOFAWO, bildlich und brandaktuell im Extraplatt der SOFAWO veröffentlicht werden.

Ein grosses Dankeschön geht an die vielen Kinder, die ihr Selbstvertrauen aufgebracht haben und grosses Bedürfnis bekundeten, das Projekt mitzugestalten. Denselben Dank richte ich an die Eltern, die das Vertrauen an die SOFAWO Steuerungsgruppe übertragen haben und ihren Kindern den Spielraum ermöglichten. Ich bedanke mich bei allen Workshop-LeiterInnen für ihren wertvollen Beitrag und beim Kochteam, das uns so gut gepflegt hat. Dank geht an unseren



Hauptsponsor, der Kirchgemeinde, die uns finanziell unterstützt. Ich danke dem Gewerbe aus der Region, dass ich sie bei ihren Geschäften stören durfte und sie uns tatkräftig unterstützten. Einen weiteren Dank

geht an die Vereine aus Uetendorf und Uttigen, die uns gut gesinnt waren und da und dort auch ein Nötli auf das Konto überwiesen. Einen speziellen Dank geht an den aufgelösten Verein der Kulturzunft Dorflüt. Herzlichen Dank für eure Grosszügigkeit, wir tragen Sorge und verwenden eure Spende nachhaltig. Ich bedanke mich bei der Politik und den Behörden für das kostenlose Zurverfügungstellen der Lokalitäten und bei den Nachbarn um ihre Nachsicht, wenn ein Kindergeschrei losgegangen ist.

Mit so viel Zuversicht und Nachsicht bin ich überzeugt, dass wir uns auch im nächsten Jahr in der Nähe der Beteiligungsgesellschaft bewegen und die

SOFAWO Jugendprojekt Uetendorf

Stefan Wüthrich
Frohnholz 306
3661 Uetendorf

PS: Du kannst etwas gut und möchtest gerne dies in einem Workshop anderen beibringen? Du hast eine Idee, wo du findest, dies würde in die SOFAWO passen? Lass es uns wissen!

Für Inhaltliches ist meine Nummer 079 635 92 22 oder info@holzspan.ch, für nä Fülfliber oder meh heimer äs Konto: **SOFAWO Jugendprojekt Uetendorf, AEK 1826, CH91 0870 4046 1709 9713 6**

3. Ausgabe der SOFAWO auf gute Zustimmung der Kinder, Bürger und Bürgerinnen von Uetendorf, Amsoldingen, Uebeschi, Thierachern, Uttigen zählen können.

Im Namen aller Beteiligten liebe Grüsse
unter dem Motto

**Papa, popo, pepe, piiihhh, mama, momo, meme
miiihhh**

d`SOFAWO isch super gsiiihhhhhhh



Redaktion Asudinger

Stefan Gyger

stefangyger@bluewin.ch

Gemeindeverwaltung Öffnungszeiten

Montag 13.30 - 17.00 Uhr

Dienstag 08.00 - 12.00 Uhr

und 13.30 - 18.00 Uhr

Mittwoch geschlossen

Donnerstag 08.00 - 12.00 Uhr

Freitag 08.00 - 12.00 Uhr

Kontakt Gemeindeverwaltung

Telefon 033 341 11 88

Fax 033 341 16 36

gemeinde@amsoldingen.ch

Office Turnhalle

Telefon 033 341 16 45

Gemeindepräsident

Stefan Gyger

Telefon 033 341 19 93

Mobile 078 628 16 20

stefangyger@bluewin.ch

Gemeindeschreiber

Simon Mani

s.mani@amsoldingen.ch

Finanzverwalter

Paul Gasser

p.gasser@amsoldingen.ch

Gemeinderäte

Stefan Gyger: Präsident, Präsidiales

Barbara Kipfer: Vize-Präsidentin, Bildung

Monika Brunner: Soziales

Niklaus Schwarz: Finanzen

Florian Andrist: Infrastruktur